

Biologische Vielfalt

Im Zeitraum von 1968 - 2007 wurden in unserem ökologischen Versuchsgarten 385 Arten der Farn- und Blütenpflanzen notiert. Davon ist ein überdurchschnittlich hoher Prozentsatz (17,1 %) der Arten entsprechend der Roten Listen von Berlin, Brandenburg und Deutschland vom Aussterben bedroht oder gefährdet. 14 Arten sind nach der Bundesartenschutzverordnung gesetzlich geschützt, z.B. die Sibirische Schwertlilie (*Iris sibirica*; Abb. 1) oder die Stechpalme (*Ilex aquifolium*; Abb. 2). Im Gesamtberliner Vergleich ist unser Versuchsgarten eine der artenreichsten Flächen der Stadt.



Abb. 1. Sibirische Schwertlilie. Foto vom 07.06.2005.



Abb. 2. Stechpalme. Foto vom 01.04.2008.



Abb. 6. Gedrungener Ampfer, zusammen mit Landreitgras. Foto vom 27.06.2006.

Einige Arten der Roten Listen haben seit Jahrzehnten größere stabile Populationen im Garten, z.B. Reichenbachs Segge (*Carex pseudobrizoides*), Blut-Storchschnabel (*Geranium sanguineum*; Abb. 3) (beide in Berlin vom Aussterben bedroht), Voralpen-Klee (*Trifolium alpestre*; Abb. 4), Winter-Schachtelhalm (*Equisetum hyemale*) (beide in Berlin stark gefährdet), Rauhe Nelke (*Dianthus armeria*; Abb. 5) (in Berlin extrem selten, in Brandenburg vom Aussterben bedroht).



Abb. 3. Blut-Storchschnabel. Foto vom 13.06.2001.



Abb. 4. Voralpen-Klee. Foto vom 13.06.2001.



Abb. 5. Rauhe Nelke. Foto vom 04.10.2007.

Weitere auf dem Gelände wachsende Arten sind in Deutschland extrem selten. So hat z.B. der Gedrungene Ampfer (*Rumex confertus*; Abb. 6) seit mehr als 20 Jahren im Versuchsgarten eine der wenigen stabilen Populationen in Deutschland.

Im gesamten Garten wurden insgesamt 72 Gehölzarten gefunden. Unter den 34 Baumarten sind zahlreiche Waldbaumarten des Berliner Raumes, z.B. Hänge-Birke (*Betula pendula*), Hainbuche (*Carpinus betulus*), Rotbuche (*Fagus sylvatica*), Esche (*Fraxinus excelsior*), Stiel-Eiche (*Quercus robur*), Wald-Kiefer (*Pinus sylvestris*), Winter-Linde (*Tilia cordata*). Sehr häufig sind die Ahorn-Arten *Acer campestre* (Feld-Ahorn), *A. platanoides* (Spitz-Ahorn) und *A. pseudoplatanus* (Berg-Ahorn), die sich durch eine sehr breite ökologische Amplitude in Bezug auf die Bodenfaktoren auszeichnen. Des weiteren sind 35 Straucharten, zwei holzige Lianen und ein epiphytischer Kleinstrauch vertreten.

Auch die Tierwelt weist einige seltene Arten auf, so z.B. die Mittlere Wespe (*Dolichovespula media*), die freihängende Nester im Geäst baut (Abb. 7).



Abb. 7. Mittlere Wespe. Foto vom 11.07.2008.

Bedrohte Stadtnatur

Die Technische Universität Berlin hat das landeseigene Grundstück mit unserem ökologischen Versuchsgarten als Baugrundstück zum Verkauf ausgeschrieben. Sollte der Verkauf tatsächlich erfolgen, wäre dies ein unwiederbringlicher Verlust für die stadtoökologische Forschung und die Berliner Stadtnatur.

Weitere Informationen zu den Versuchen und bedrohten Arten: Email rebele@tu-berlin.de